

Zeitschrift: Infokara : Fachzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Band: 5 (2000)

Heft: 3

Artikel: 1. Februar 2001 : nationale Konsensustagung in Freiburg

Autor: Porchet, Françoise / Fuchs, Claude

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am 1. Februar 2001 führen die Schweiz. Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung und die Schweiz. Krebsliga in Freiburg eine nationale Konsensustagung zum Thema Palliative Betreuung durch. Die Tagung richtet sich an Entscheidungsträger und alle im Gesundheitswesen tätigen Personen. Sie hat ein doppeltes Ziel: 1. eine Standortbestimmung zur Situation der palliativen Betreuung in der Schweiz und 2. das Festlegen von Zielen für die künftige Entwicklung.

Françoise Porchet und Claude Fuchs*

1. Februar 2001: Nationale Konsensustagung in Freiburg

«Heute für wenige – morgen für alle»

Das Motto des Tages nimmt diese beiden Ziele auf. Zur Standortbestimmung haben die Schweiz. Krebsliga und die SGPM eine breit angelegte Studie über den aktuellen Stand der palliativen Betreuung in der Schweiz in Auftrag gegeben. Sie wird am 1. Februar erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Welche Bedeutung soll der palliativen Betreuung in den Institutionen des Gesundheitswesens, in der Ausbildung und bei den Leistungen der Krankenkassen in Zukunft zukommen? Wie soll palliative Betreuung finanziert werden? Ärzte, Pflegende, Ethiker, Politiker und Krankenkassenvertreter werden je aus ihrer Sicht mithelfen, die Ziele einer nationalen Politik für die palliative Betreuung zu formulieren.

Appell an die Entscheidungsträger

Palliative Betreuung trägt Wesentliches zur Lebensqualität kranker Menschen und ihrer Angehörigen bei. Darum werden Entscheidungsträger aus der Politik (kantonale Gesundheitsdirektionen, Bundesamt für Sozialversicherungen), aus den Krankenkassen und der Ärzteschaft zur Frage Stellung nehmen, welche Zukunft palliative Betreuung in unserem Lande haben soll.

*Vorstandsmitglieder SGPM

Beiträge von Teilnehmenden

Palliative Betreuung geschieht an der Basis. Deshalb haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, kantonale oder regionale Projekte zum Thema in Form von Postern vorzustellen. Der Tag stellt überdies für Menschen, die in der palliativen Betreuung tätig sind, eine einzigartige Möglichkeit dar, einander kennenzulernen und ihre Meinungen und Erfahrungen auszutauschen.

Ein Meilenstein für die palliative Betreuung in der Schweiz

Am Schluss des Tages soll ein gemeinsames «Freiburger Manifest» verabschiedet werden. Dieses wird wohl ein Meilenstein in der Entwicklung der palliativen Betreuung in der Schweiz sein. Sein Gewicht und seine Überzeugungskraft wird aber auch davon abhängen, wieviele Menschen aus allen beteiligten Berufssparten durch ihre Anwesenheit und ihr Interesse ihre Unterstützung für eine weitere Ausbreitung palliativer Betreuung in der Schweiz bekunden. Reservieren Sie sich also heute schon den 1. Februar für die Nationale Konsensustagung!

Praktische Hinweise

Die Nationale Konsensustagung für Palliative Betreuung findet am Donnerstag, 1. Februar 2001, im «Forum Freiburg» von 08.45 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Der Tagungsbeitrag beträgt Fr. 90.–.

Auskunft erteilen Georges Neuhaus, Schweiz. Krebsliga, Tel 031 / 389 91 23, Fax 031 / 389 91 60, neuhaus@swisscancer.ch oder Claudia Bigler, Tel 031 / 389 91 40